

Liebe Leser,
 nachdem in den Verbandsspielklassen schon seit einigen Wochen wieder reger Betrieb herrscht, spielen auch die Mannschaften auf Bezirks- und Kreisebene nun wieder um begehrte Punkte. Mit hoffentlich aufgeladenen Akkus gehen auch die bayerischen Schiedsrichter von Aschaffenburg bis Rosenheim und Passau bis Neu-Ulm gut vorbereitet in die Restsaison, um in der entscheidenden Phase der Spielrunde ihre bestmögliche Leistung abrufen zu können. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für den Einsatz von Woche zu Woche bedanken und hoffen, dass wir auch mit den Hinweisen in dieser Ausgabe der VSA-Info unterstützen können. Wie nahe Freud und Leid manchmal beieinander liegen, wurde uns Ende Februar wieder einmal vor Augen geführt. Während eine der Gallionsfiguren der bayerischen Regelhüter, Aron Schmidhuber, seinen 70. Geburtstag feiern konnte, mussten wir aus Niederbayern eine traurige Nachricht entgegennehmen: Georg Greipl ist nach langwieriger Krankheit von uns gegangen, weshalb wir einen Moment innehalten möchten...



Thomas Ernst und Andreas Oppelt, VLS

Der VSA trauert...



Der VSA trauert, sicherlich stellvertretend für die gesamte SR-Familie Bayerns, um Schiedsrichterobmann Georg Greipl, der im Alter von 59 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung verstorben ist. Seit 1998 kümmerte sich Greipl 19 Jahre lang als GSO der SR-Gruppe Zwiesel (seit 1.1.17: SR-Gruppe Bayerwald) und KSO des Kreises Bayerwald (ab 2002) um die Belange der Referees. "Die Fußballfamilie trauert um einen Ehrenmann, der vielen Aktiven und Fußballbegeisterten als Vorbild gedient hat. Die Schiedsrichter Niederbayerns werden ihn immer ehrenvoll in Erinnerung behalten. In dieser schweren Stunde gilt die Anteilnahme seiner Frau und seinen drei Kindern", sagt Niederbayerns BSO Robert Fischer. Seine aktive Karriere begann Georg Greipl 1974 im Alter von 17 Jahren. Schon mit 20 leitete er Spiele in der Bezirksliga. Ab Mitte

der 90er pfiff Greipl dann in der Regionalliga Süd (dritthöchste deutsche Spielklasse). Zur Saison 1996/1997 schaffte er den Sprung auf die DFB-SR-Liste und fungierte bis zum Erreichen der Altersgrenze von 47 Jahren (2005) als Assistent in der 1. und 2. Bundesliga. So stand der Niederbayer zum Beispiel am 12. April 2003 bei der Bundesliga-Partie Hamburger SV gegen Borussia Dortmund (1:1) vor 55.400 Zuschauern an der Seitenlinie und assistierte SR Dr. Helmut Fleischer. In der Europa League kam Georg Greipl 2004 beim Erstrunden-Match Egaleo AO - Gençlerbirliği (1:0) in Griechenland zum Einsatz - erneut an der Seite von Dr. Helmut Fleischer.

Für seine Verdienste wurde Greipl unter anderem mit dem Verbands-Ehrenzeichen in Silber und Gold für 20 bzw. 30 Jahre als aktiver SR, der Verbands-Ehrenmedaille in Silber (40 Jahre SR) sowie der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet. Für seine Funktionärstätigkeit im BFV erhielt Greipl zudem die Verbands-Ehrendnadel (10 Jahre) und die Verbands-Ehrendnadel in Silber (15 Jahre).

"Wir verlieren mit Georg einen geradlinigen und hoch engagierten Kameraden, der über viele Jahre herausragende Arbeit für das SR-Wesen geleistet hat", erklärt VSO Walter Moritz.



Einer der ganz Großen feiert die 70...



Mit dem in Ottobrunn bei München geborenen und mittlerweile im unterfränkischen Eibelsstadt beheimateten Aron Schmidhuber, konnte Ende Februar einer der ganz Großen der SR-

Familie seinen 70. Geburtstag feiern. Aron kam bei insgesamt 143 Spielen der Fußball-Bundesliga zum Einsatz und leitete als FIFA-Schiedsrichter 26 A-Länderspiele. Bei der Weltmeisterschaft 1990 in Italien wurde er in zwei Partien (England - Irland 1:1, Spanien - Jugoslawien 1:2 n. V.), bei der Europameisterschaft 1992 in Schweden für die Begegnung Dänemark - Schweden nominiert. Nur auf Grund der Tatsache, dass die deutsche Nationalmannschaft jeweils das Endspiel erreichte, musste man auf Schmidhuber im weiteren Turnierverlauf verzichten. Zudem fungierte Schmidhuber in jeweils einem Spiel der WM 1990 und der EM 1988 als Assistent.

Er war der Spielleiter von über 100 internationalen Partien. Darunter das Finale im Europapokal der Landesmeister 1991/92 FC Barcelona



Aron Schmidhuber mit Roberto Mancini

- Sampdoria Genua im Londoner Wembley-Stadion, das UEFA-Pokal-Endspiel 1990 Juventus Turin - AC Florenz sowie das UEFA Supercup-Endspiel FC Porto - Ajax Amsterdam 1987.

In den Jahren 1987, 1991 und 1992 wurde er in Deutschland zum „Schiedsrichter des Jahres“ gekürt. Herausragend allerdings die Ernennung zum Weltschiedsrichter (1992)!

Aktuell ist Aron Schiedsrichter-Coach auf DFB-Ebene im Einsatz und ist sich auch nicht zu schade, seine Erfahrung bei Coachings auf Landesebene an junge Talente weiterzugeben.

Hierfür möchte sich der VSA in aller Form bedanken und an dieser Stelle nochmals recht herzlich zum runden Geburtstag gratulieren!

Dr. Felix Brych für U20-WM nominiert



FIFA-Schiedsrichter Dr. Felix Brych aus München ist vom Weltverband für die U20-WM 2017 in Südkorea nominiert worden. Als SR-Assistenten unterstützen ihn Mark Borsch aus Mönchengladbach und Stefan Lupp aus Zossen.

Ebenfalls in Ostasien dabei ist FIFA-Schiedsrichter Felix Zwayer. Er wird als Video-Assistent fungieren, der bei dem Turnier vom 20. Mai bis 11. Juni erstmals zum Einsatz kommen wird.

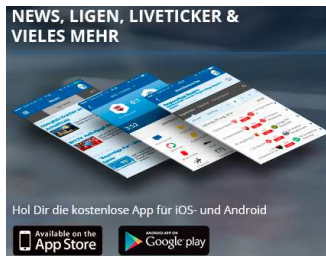
Arbeitstagung des Verbands-Lehrstabes



Zu einer Arbeitstagung traf sich der Verbands-Lehrstab in der BFV-Geschäftsstelle Oberpfalz in der Continental-Arena Regensburg.

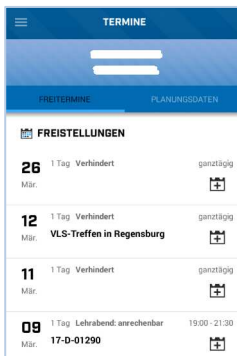
Neben einigen organisatorischen Themen, blickte man auf die vergangene Hallensaison zurück. Den Kernpunkt bildete die Planung der Lehrgänge. Vorwiegend die Terminierung und Strukturierung der erstmals dezentral stattfindenden Lehrwarte-Tagungen stand hierbei im Fokus. Hierzu wird es drei Tagungen geben (Niederbayern/Oberpfalz – Oberbayern/Schwaben – Mittel-/Unter-/Oberfranken), bei welchen den Gruppenlehrwarten ein interessantes Programm gestellt wird und zudem will man im direkten Dialog detailliert auf regionale Fragestellungen eingehen können.

BFV-App



Die neue Version der BFV-App bietet für die Schiedsrichter verschiedene neue Features:

- Freistellung
- Bestätigung der Aufträge
- Kontaktaufnahme mit Einteiler via Email oder Anruf aus der App heraus
- Team via Email oder Anruf aus der App heraus
- Übernahme der Spieltermine in den eigenen Kalender
- Einsicht der Planungsdaten



Damit können viele Schiedsrichter, aber speziell junge Leute, administrative Abläufe zeitgemäß erfassen - mit der Option einer Abwicklung durch moderne Medien.

Speziell die Kontaktaufnahme innerhalb des SR-Teams bzw. zum

Ansetzer wird erleichtert - durch die Option per Mail bzw. Anruf aus der App heraus. Wir versprechen uns durchaus eine Arbeitserleichterung für SR und Einteiler, da der Draht untereinander dadurch gestärkt werden kann. Auch der ESB kann natürlich weiterhin mit der BFV-App bearbeitet werden, wobei wir an dieser Stelle aber an die Sorgfaltspflicht erinnern, um Fehler beim Ausfüllen des ESB zu vermeiden.

Unter folgendem Link ist ein Video-Tutorial zu finden, welches die schiedsrichter-spezifischen Features der BFV-App anschaulich präsentiert:

<https://www.dropbox.com/s/qbfx3itf3jgrw1i/Tutorial%20App%20SR-Funktionen.mp4?dl=0>



Lehrgang des VSA-Förderkaders



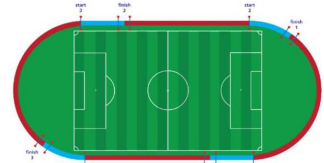
Am vergangenen Wochenende lud der VSA den vor Saisonbeginn neu gegründeten Förderkader zu einem Tageslehrgang ins mittelfränkische Neuendettelsau (jeweils zwei förderungswürdige Bezirksliga-SR jedes Bezirks). Nach der Begrüßung durch VSO Walter Moritz, einhergehenden Informationen zur Einteilung bzw. den VSA-Bereich im Allgemeinen, wurden die Teilnehmer mit einem Regel- sowie Konformitätstest konfrontiert.

Neue Leistungsprüfung

Im Anschluss musste die neue Leistungsprüfung absolviert werden. Während sich bei den Sprints nichts geändert hat (6x40m in 6,2 Sekunden), wurde der obligatorische Intervalllauf neu strukturiert:

- 75m-Lauf in 15 Sekunden
- 25m-Gehphase in 18 Sekunden

Hierzu sind in der Landesliga zukünftig 7, in der Bayernliga 8 sowie in der Regionalliga 10 Runden gefordert.



Vom SR-Neuling zum Spitzen-SR...

Struktur der Lehrgänge wandelte sich

Vielerorts laufen in Bayern die alljährlichen Neulingslehrgänge. Diese haben sich im Vergleich zu früher durchaus geändert. Im Vergleich zu meiner Zeit, ich habe 1997 glücklicherweise dieses Hobby gewählt, hat sich durchaus was geändert. Während sich der damalige Lehrgang über zweieinhalb Wochen dahinzog, ist die Lehrgangsphase heutzutage häufig auf ein Wochenende beschränkt. Die Gruppenlehrwarte mit ihren

Teams wissen aber natürlich, dass sie deshalb nicht weniger Zeit in die Grundausbildung stecken müssen. Das nötige Grundwissen zum Bestehen der Prüfung kann an einem Wochenende vermittelt werden, aber einige praxisrelevante Themen (z.B. Meldung, Umgang mit dem ESB etc.) machen Nachschulungen mit den Neulingen unabdingbar.

Viele Optionen der Betreuung



Der „Tandem-SR“ wird in Bayern rege praktiziert

In den letzten Jahren hat sich herauskristallisiert, dass die Zeiten, bei denen man Neulinge nach bestandener Prüfung ins „kalte Praxiswasser“ geworfen hat, endgültig der Vergangenheit angehören müssen. Sei es mit Betreuungen, einem ausgeklügeltem Patensystem oder Versuche mit dem Tandem-SR – die Optionen für Begleitungen in den ersten Spielen sind vorhanden und diese sind bereits wichtige Schritte des SR-Erhalts.

Rahmenbedingungen müssen passen

Lehrgänge sind für die Spitzen-SR der einzelnen Gruppen keine ungewohnten Veranstaltungen mehr. SR-Neulinge müssen mit den verschiedenen Arten der theoretischen Aus- und Weiterbildung, beginnend natürlich mit dem monatlichen Lehrabend, vertraut werden. Eine interessante, moderne und zielgerichtete Gestaltung der Lehrveranstaltungen ist es, was von den Gruppenlehrwarten erwartet wird. Berührungängste nehmen und Interesse wecken sind in diesem Bereich wichtige Eckpfeiler, um SR-Neulinge dauerhaft Gefallen an diesem Hobby zu

vermitteln. Aber auch Praxisschulungen (z.B. Spielbesuche, SRA-Lehrgänge, Video-Coachings) sind, kombiniert mit der richtigen Einteilung, Möglichkeiten, unser Hobby transparent an den Mann zu bringen, bzw. profunde Fortschritte bei der Weiterentwicklung zu erzielen.

Auch der SR muss seinen Beitrag leisten

Grundvoraussetzungen für die Weiterentwicklung als SR, bzw. um gar den Weg in Leistungsklassen zu bestreiten, sind zwei Faktoren, welche sich nie ändern werden:

- Regelkenntnis
- Körperliche Fitness

Ein gewisses Maß an Eigenantrieb ist zudem wichtig, um die administrativen Angelegenheiten reibungslos zu gestalten. Pflegen der Abmeldedaten bzw. Bestätigung der Spielaufträge sind zwei Schlagbegriffe, mit denen man jedem Einteiler aus der Seele spricht. Die nötige Verfügbarkeit, um Erlerntes in der Praxis festigen zu können, einhergehend mit der nötigen Selbstkritik, sind ebenfalls Grundtugenden eines erfolgreichen Referees.

Am Wichtigsten ist jedoch der nötige Spaß an der Sache, denn eines sollten wir uns immer vor Augen führen. Schiedsrichter zu sein ist für viele sicherlich eine Passion, für uns alle ein Hobby – und ein Hobby muss Spaß machen.

Regelfrage zum Schluss...

? Die Auswechselspieler wärmen sich hinter dem eigenen Tor gegenüber vom SRA mit einem Ball auf und ein Betreuer leitet dort die Übungen. Muss der SR eingreifen?

✓ *Ja! Die AW-Spieler wärmen sich zwar an der richtigen Stelle auf und auch die Anwesenheit eines Betreuers ist hierbei erlaubt. Die Verwendung eines Balles sollte der SR jedoch nicht gestatten, weil dies das laufende Spiel stören kann.*



GEMEINSAM & FAIR
FÜR RESPEKT UND TOLERANZ